

# Ein Haus für Bücher und Menschen

Die neue Stadtbücherei geht ab 20. Juni mit dem Konzept „Für alle offen“ in Betrieb

Von Markus Höck

Augsburg – 100 000 Besucher mehr im Jahr, das erhofft sich Manfred Lutzenberger von der neuen Stadtbücherei, deren Leiter er ist. Am Samstag, 20. Juni, nimmt die Bibliothek ihren Dienst auf. „Für alle offen“ lautet das Konzept der neuen Bücherei, das von der Architektur bis zum Ausleihangebot alles bestimmt.

5000 Quadratmeter Gesamtfläche bietet das frische Bauwerk – Platz, der nicht nur für Bücher genutzt werden soll. Hier soll Raum sein für Begegnungen, Vernetzung und Kommunikation, erklärt Lutzenberger das Konzept des offenen Hauses. Lesen, Lernen, Leben seien die Leitbegriffe, zu denen die neue Stadtbücherei die Kultur-, Bildungs- und Engagementlandschaft Augsburgs bereichern werde.

In dem Bau am Ernst-Reuter-Platz finden neben 140 000 Medien aller Art auch das Büro für Bürgerschaftliches Engagement, die Jugendinformation des Stadtjugendrings, das Kompetenzzentrum Familie und die Schwerbehindertenvertretung der Stadt Augsburg ein neues Zuhause. Hier wird künftig die Arbeit der zwölf MehrGenera-

tionen Treffpunkte in den Stadtteilen koordiniert und ein Literaturcafé soll zum Verweilen einladen. „Ich hoffe, dass wir noch mehr Leute anlocken können, die gar nicht zum Bücher ausleihen kommen, sondern nur Zeitung lesen, sich unterhalten wollen oder eben einen Kaffee trinken“, sagt Lutzenberger. 300 000 Besucher pro Jahr waren es in der alten Bücherei an der Gutenbergsstraße. Lutzenberger glaubt, mit neuem Bau und neuem Konzept 100 000 Menschen mehr im Jahr zu den Besuchern zählen zu dürfen.

Mehr Leute für das Ehrenamt will Sabine Nölke-Schaufler, die Leiterin des Büros für Bürgerschaftliches Engagement, gewinnen und sie vertraut voll auf die neue Stadtbücherei, denn hier werde das Konzept des bürgerschaftlichen Engagements vorgelebt – Freiwillige arbeiten hier Hand in Hand mit den Mitarbeitern, um „das Haus aktiv mit zu gestalten“. Ganz pragmatisch ist ein anderes Angebot im 3. Obergeschoss der Stadtbücherei, wo Nölke-Schauflers Arbeitsplatz und die der anderen Partner sind. Hier steht ehrenamtlich Tätigen ohne eigenen Heimcomputer ein PC-Arbeitsplatz zur Verfügung. „Da können sie zum Bei-



Das Konzept „Für alle offen“ spiegelt sich auch in der Architektur der neuen Stadtbücherei wider: große Fenster und weite, helle Räume.  
Foto: Walter Käsmair/Neue Stadtbücherei

spiel Sitzungsprotokolle schreiben“, erklärt Nölke-Schaufler.

Das neue Konzept „Für alle offen“ findet sich auch im Angebot der Bücherei wieder. Die „Lernwelt“ für Schüler und ein neuer Jugendbereich mit einer Comic-Abteilung sollen speziell diese Zielgruppen stärker ansprechen. „In dieser bunten Chillout-Ecke werden sich die Jugendlichen sicher wohl fühlen“, ist Lutzenberger überzeugt. Damit einher geht ein

Wandel in den vorhandenen Medien. „Da sind neue Medien hinzugekommen – wie DVDs, CDs und Computer-Spiele“, sagt Lutzenberger. Stolz ist er auf die ebenfalls neue „eAusleihe“, mit der Büchereinutzer über das Internet Bücher in elektronischer Form über das Internet ausleihen und auf dem Computer daheim lesen können. 8000 Medien stünden für diesen Service bislang bereit, so Lutzenberger. Das Mehr an Be-

nutzerfreundlichkeit zeigt sich auch an den geänderten Öffnungszeiten, montags bis freitags 10 bis 19 Uhr und samstags von 10 bis 15 Uhr. Zusätzlich ermöglichen zwei Automaten die Bücherrückgabe rund um die Uhr.

Doch trotz neuem Konzept und Angebot in der Stadtbücherei: „Auch der klassische Bücherwurm wird sich noch bei uns wohl fühlen“, verspricht Lutzenberger.